Bezirksjugendleistungsbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg

Am 2. Juli 2000 fand in Mooskirchen der Bezirksjugendleistungsbewerb statt. Diese Bewerbe werden in fast allen Bezirken durchgeführt und dienen zur Überprüfung des Leistungsstandes der Jungfeuerwehrmänner und auch als Vorbereitung für den Landesbewerb. Die Jungfeuerwehrmänner sind die freiwilligen Helfer der Zukunft, die zu jeder Stunde, bei Tag- und Nachtzeit, bei Bränden, Verkehrsunfällen, Katastrophen usw. für die Bevölkerung bereit stehen werden. Wenn man diesen Jungfeuerwehrmännern (JFM) bei ihren Übungen, bei den theoretischen und auch praktischen Leistungsüberprüfungen zusieht, merkt man, mit wie viel Einsatz, Ehrgeiz und Wissen sie ihre Aufgabe in Angriff nehmen.

Bei diesem Leistungsbewerb haben die JFM eine Feuerwehrehindernisübung und einen 400-Meter-Staffellauf mit Hindernissen zu absolvieren. Jede Bewerbungsgruppe besteht aus 9 Burschen/Mädchen, die mit den Zahlen 1-9 gekennzeichnet sind und jeder hat eine bestimmte Tätigkeit übernommen und diese versucht er so schnell wie möglich und fehlerfrei durchzuführen. Da es aber eine Mannschaftsarbeit ist, muss auch ein gutes Zusammenspiel geübt und beherrscht werden. Der Bewerbsplatz selbst hat eine Länge von 75 m, eine Breite von 5 m und ist in IV Bahnabschnitte eingeteilt. Um einen kleinen Einblick in diesen Bewerb zu geben, zeigen wir einige Tätigkeiten auf. Bei diesem Bewerb kommen die selben Gerätschaften (außer einer Tragkraftspritze) zum Einsatz wie im Ernstfall benötigt werden.

Es wird von der Bewerbungsgruppe in Bahnabschnitt I ein Löschangriff vorgetragen, in dem Hindernisse wie Wassergraben, Hürde, Kriechtunnel und Laufbrett eingebaut sind. Im Bahnabschnitt II muss von einem Kameraden mittels einer Kübelspritze Wasser aus einem Kübel gesaugt und mittels eines faltbaren D-Druckschlauches und eines D-Strahlrohres in ein 10 cm Durchmesser großes Loch auf eine Entfernung von 5 m gespritzt werden, bis eine Menge von 5 l in dem dahinter befindlichen Behälter gelangt ist. Die Messeinrichtung zeigt dies optisch und akustisch an. Im Bahnabschnitt III befinden sich ein Geräte- und ein Knotengestell. Auf diesem Gerätegestell sind Abbildungen angebracht, welche bestimmte Gerätschaften aufzeigen. Für den Jungfeuerwehrmann liegen acht Gerätschaften bereit, von denen jeweils vier den Abbildungen zugeordnet werden müssen (Verteiler B-CBC, Mehrzweck-Strahlrohr, C-Druckschlauch gerollt, Sammelstück BB-A, Schlauchhalter, Schlauchträger, Kupplungsschlüssel ABC und Saugkopf). Am Knotengestell müssen vier verschiedene Knoten (Kreuzklang, Kreuzklang und halber Schlag am Strahlrohr, Zimmermannsstich (-klang), Kreuzknoten (Rechter Knoten)) angebracht werden. Zum Schluss nimmt die Bewerbungsgruppe nach Beendigung der Hindernisübung im Bahnabschnitt IV die Endaufstellung vor. Durch das Heben der rechten Hand gibt der Gruppenkommandant dem Hauptbewerter das Zeichen: „Feuerwehrehindernisübung beendet!“

Bei der Bewertung werden bestimmte Fehlerpunkte für verschiedene Fehler abgezogen (Zeit, Verdrehung eines Schlauches, offenes Kupplungspaar, falsches Verlegen der C-Löschleitung,

verlorenes Gerät, falsch abgelegtes Gerät, falsch angefertigter Knoten, falsches Arbeiten, Sprechen während der Arbeit).

Als zweiter Bewerb muss ein 400-m-Staffellauf mit Hindernissen bewerkstelligt werden. Auf diesen 800 Metern muss ein C-Strahlrohr jeweils an den nächsten Läufer von Hand zu Hand weitergegeben werden. Für die Übergabe ist eine bestimmte Markierung (Zone) vorgesehen und auch die Hindernisse müssen mit dieser Stafette bewältigt werden (Leiterwand, Ablegen eines Druckschlauches, unter ein Lattengestell durch, über eine Hürde, Abstellen eines Handfeuerlöschers, Kuppeln zweier C-Druckschläuche und an einen Verteiler). Zum Abzug werden wieder Zeit und etwaige Fehler gebracht. Dies soll nur ein kleiner Einblick in diesen Bezirksjugendleistungsbewerb sein und aufzeigen, was unsere JFM leisten müssen.

Bei der Schlusskundgebung begrüßte Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler als zuständiger Ortskommandant alle Feuerwehrkameraden, die Bevölkerung und ganz besonders die angetretenen Bewerbungsgruppen der Jugend. Er freute sich über die große Anzahl der Gruppen, die heuer angetreten ist und rief allen ein kameradschaftliches „Gut Heil“ zu. Ganz besonders grüßte er den Bewerbsleiter OBI Karl Birnstingl, der immer wieder der Motor bei der Feuerwehrjugend ist, Bezirkschriftführer BM d. V. Bürgermeister Engelbert Huber, Vizebürgermeister Alois Schalk, den Bundes- und Landesbeauftragten der Feuerwehrjugend ABI Lederhaas, BFA OMR Dr. Peter Klug, ABI Hermann Rupprechter, AIB Ewald Raudner, ABI Franz Draxler und den Pressereferenten BM d. V. Artur Holawat.

Bürgermeister Engelbert Huber begrüßte ebenfalls alle Kameraden, Offiziere, Bewerber, die Bevölkerung und ganz besonders auch die Feuerwehrjugend in der Marktgemeinde Mooskirchen und wies auf das Wetterglück für diesen Tag hin. Weiters sagte er, dass bereits seit 20 Jahren Bezirksjugendleistungsbewerbe in Mooskirchen abgehalten würden. In seiner Tätigkeit beim Berechnungsausschuss B, bei dem die Auswertung erfolgte, hatte er sehr viel Einblick in die Leistungen der Jugend und dabei gesehen, dass es ganz besondere Leistungen gegeben habe. Er zeigte auch auf, dass es für alle Bewerbungsgruppen eine Woche vor dem Landesbewerb noch eine Formüberprüfung wäre. Er gratulierte der FF Mooskirchen, an der Spitze OBR Draxler und OBI Rothschedl, sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass der Bewerb so klaglos ablaufen konnte. Er dankte allen Ehrengästen, dass sie zur Siegerehrung nach Mooskirchen gekommen sind, den Bewerbungsgruppen wünschte er viel Erfolg beim Landesleistungsbewerb und schloss seine Worte mit einem kräftigen „Gut Heil“.

ABI Lederhaas begrüßte ebenfalls alle Ehrengäste sowie die Bewerbungsgruppen der Jugend und hob die gebotenen Leistungen hervor. Auch den hervorragenden Einsatz von Bewerbsleiter OBI Birnstingl hob er hervor. Er wünschte allen Gruppen für die Teilnahme beim Landesleistungsbewerb alles Gute und schloss seine Worte mit einem „Gut Heil“.

Nach der Siegerehrung bedankte sich OBR Draxler bei Bewerbsleiter und Bezirkjugendbeauftragten OBI Birnstingl für seine Arbeit, der diesen Bewerb trotz mehrerer Probleme durchziehen konnte und in kurzer Zeit eine zweite Bewertergruppe erstellen konnte. Statt 40 gemeldeter Gruppen sind bei diesem Bewerb 78 Gruppen angetreten und es sind insgesamt 104 Durchgänge abgelaufen. Er erwähnte auch die Sanität unter der Leitung von BFA OMR Dr. Peter Klug und Sanitätstruppführer OBI Karl Kos, die bei diesem Bewerb im Einsatz standen und zu zehn Verletzten gerufen wurden. Er dankte allen nochmals für ihr Kommen und für die erbrachten Leistungen und schloss seine Worte mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“.

Mit dem Erklängen der Landeshymne durch die Jugendblaskapelle Mooskirchen wurde der diesjährige Bezirksfeuerwehrajugendleistungsbewerb abgeschlossen.

Ergebnisse:

Bronze - Voitsberg: 1. Mooskirchen/Steinberg, 1031 Punkte; 2. Bärnbach/Piber, 1014,6; 3. Steinberg/Mooskirchen, 1011,9; 4. Rosental/Maria Lankowitz, 1000,3; 5. Ligist, 953,4.

Gäste Steiermark: 1. Auersbach/Feldbach, 1059,7 Punkte; 2. Drinbach/Feldbach, 1059,5; 3. Krusdorf/Feldbach, 1056,2.

Gäste Bundesländer: 1. Küb/Neunkirchen, 1033,6 Punkte; 2. Bad St. Leonhard/Wolfsberg, 966,5.

Silber - Bezirk Voitsberg: 1. Steinberg/Mooskirchen, 1010,3 Punkte; 2. Steinberg/Ligist, 1001,5; 3. Bärnbach/Piber, 987.

Gäste Steiermark: 1. Dirnbach/Feldbach, 1054,4 Punkte; 2. Feldkirchen/Graz GU, 1052,7; 3. Ober- und Untergralla LB, 1050,7.

Gruppen unter der erforderlichen Punktzahl von 940 Punkten: 1. Aural-Hart bei Graz GU, 923,4 Punkte; 2. Pertstein/Feldbach, 918,3.

Gäste Bundesländer: 1. Küb/Neunkirchen, 1012,4 Punkte.

BM d. V. Hol